

Urk. Barth 129

1485 Dezember 13, o. O. [Worms] (*Gebenn vff Sant lucien tag Der Heyligenn Iungfrauwe Nach Crist vnsers herren geburt vierzehenhundert achtzig vnnd funff Jare*)

Bürgermeister und Rat der Stadt Worms beurkunden, dass sie mit dem Zisterzienserinnenkloster Marienborn Weidas bei Alzey eine Einigung erzielt haben, wonach das Kloster jährlich nur noch 8 Schilling Heller an Zinsen für das Haus und den Garten an der Neupforte in der Wormser Vorstadt zahlen muss. Die Zinsen sind jeweils zur Hälfte am Georgstag (23. April) und am Remigustag (1. Oktober) an den Zinsmeister der Stadt zu entrichten. Ankündigung des Sekretsiegels der Stadt Worms.

Beschreibung der Uk: Original; UB Heidelberg, Urk. Barth 129. – Pergament; 26,8 × 16,1, Plica 3,8–4,3. – Samtartiges, recht dünnes Pergament, leicht durchscheinend, leicht wellig am oberen Rand, leichte Bräunungen, unter der Plica Reste der Zeileinlinierungen erhalten, Abdrücke des Trockenfilzes von der letzten Restaurierung vor 1994 (?) auf dem gesamten Pergament, rückseitig gebräunt und verschmutzt; das angehängte Siegel mit der Pergamentpressel vollständig verloren, Presselschlitz in der Plica. – Dt. – Einzelblatt. – Kanzleivermerke: –. – Rückvermerke: *almen zynß zu Wormß; Barth, nr. 129.*; Stempel der UB Heidelberg. – Alte Signaturen: [schemenhaft:] 129 [: in der Ecke oben links]. – Sekretsiegel der Stadt Worms: verloren; vgl. Friedrich WALTER, Die Siegelsammlung des Mannheimer Altertumsvereins, Mannheim 1897, S. 107, Nr. 1227 oder 1229 (?): dreibogiges Portal, unter dem der hl. Petrus sitzt, darüber erhebt sich der Dom, flankiert von zwei Stadttürmen; auf dem Portal: + SIGILLVM · SECRETI · CIVIVM · WORMACIENSIVM ·; bzw.: Drache, der Schild mit dem Stadtwappen (Schlüssel) hält; Umschrift: SIGILLVM : SECRETI : CIVITATIS : WORMACIENSIS ·.

Moderne Überlieferung: Drucke: –. – Regesten: Volker RÖDEL, Regesten zur Geschichte des Zisterzienserinnenklosters Weidas, in: Alzeyer Geschichtsblätter 20, 1986 (Urk. nicht aufgenommen). – Literatur: –. – Abb.: –.

Digitalisat: <http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/barth129>

© Dr. Uli Steiger, Universitätsbibliothek Heidelberg 2013